

# Posener Tageblatt



**Bezugspreis:** In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— z. mit Zustellgeld in Polen 4.40 z., in der Provinz 4.30 z. Der Postzug monatlich 4.40 z., vierteljährlich 13.10 z. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— z. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rmk. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes“, Poznan, Aleja Marja. Piłsudskiego 25, zu richten. — Telegrammanschrift: Tageblatt Poznan. Postcheckkonten: Poznan Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto.-Znh.: Concordia Sp. A.G.). Fernsprecher 6105, 6275.

**Anzeigenpreis:** Die 34 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textteil-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Platzvorschrift und schwächerer Satz 50 % Aufschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbedeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: Posener Tageblatt Anzeigen-Abteilung Poznan 3 Aleja Marja Piłsudskiego 25. — Postcheckkonto in Polen: Concordia Sp. A.G. Buchdruckerei und Verlagsanstalt Poznan Nr. 200 283, in Deutschland: Breslau Nr. 6184. Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznan. — Fernsprecher 6275, 6105.

76. Jahrgang

Poznan (Posen), Donnerstag, 12. August 1937

Nr. 182

## Abberufung eines englischen Journalisten aus Berlin verlangt

Deutsche Gegenmaßnahmen

Berlin, 10. August.  
Von amtlicher deutscher Seite ist die englische Regierung ersucht worden, darauf hinzuwirken, daß die „Times“ ihren bisherigen Berichterstatter in Berlin, Norman Ebbutt, innerhalb von 14 Tagen zurückberufen, weil ihm sonst die Aufenthaltserlaubnis entzogen werden müßte. Diese Maßnahme erwies sich als notwendig, weil Norman Ebbutt seit Jahren seine Berichterstattung über Deutschland ausschließlich in deutschfeindlichem Sinne und unter Mißbrauch des ihm gewährten Gastrechts ausübt.  
Hierzu schreibt die „Berliner Börsen-Zeitung“ u. a.:  
„Es zeugt für eine außerordentliche Zurückhaltung der deutschen Stellen und für eine besonders sorgfältige und peinliche Prüfung, daß

man nicht Zug um Zug mit dreitägiger Frist drei Korrespondenten englischer Zeitungen die Aufenthaltserlaubnis entzog. Es kann jedoch schon jetzt als sicher angenommen werden, daß Maßnahmen, die gegen Herrn Ebbutt zur Anwendung kommen müßten, auch gegen weitere ausländische Korrespondenten angewandt werden, die sich nicht auf ihre journalistische Betätigung beschränken, sondern sich darüber hinaus — nach unserer Kenntnis — in starkem Maße in die deutsche Innenpolitik eingemischt haben. Es ist seit langer Zeit ein offenes Geheimnis, daß gewisse ausländische Korrespondenten sozusagen die Pressechefs staatsfeindlicher Klüngel und Gruppierungen sind. Die sehr sorgfältigen Prüfungen auf diesem Gebiete dürften — wie wir erfahren — in absehbarer Zeit ihrem Abschluß entgegengehen.“

## Warnende und ehrliche Zuschrift eines Briten an die „Times“

„Deutschland hat sehr handfeste Beschwerdegründe gegen England“

London, 11. August.  
Daß man in englischen Kreisen durchaus nicht einheitlich von der „Berechtigung“, Deutschland zu mißachten, überzeugt ist, geht aus einer Zuschrift an die — „Times“ hervor. Diese sieht sich genötigt, gerade in den Tagen der Polemik um die Ausweisung deutscher Journalisten, einem Leser, Sir George Shee, das Wort zu erteilen, der Verständnis für die Deutschen fordert und unter anderem auf die angenehmen Erlebnisse der „British Legion“ im Dritten Reich hinweist.  
Der Schreiber beklagt es, daß die bisherigen Bemühungen um Verständigung noch nicht den gewünschten Erfolg gezeitigt hätten. Es könne auch kein wirklicher Fortschritt in Richtung eines dauerhaften Friedens erzielt werden, solange Deutschland und England nicht zu einer klaren Verständigung kämen, die sich auf diejenigen geistigen und moralischen Charaktereigenschaften stützen, die sie gemeinsam besitzen.

Deutschland sehe in Sowjetrußland nicht nur eine Gefahr für sich selbst, es verabsichere vor allem die zugestandene Politik der Sowjets, die den Umsturz aller Regierungsformen anstrebe, die sich auf die Diktatur des Proletariats, die Zerstörung der Religion, der Familie und des Privateigentums stütze. Diese Politik habe ihr Gift nicht nur nach Spanien und Frankreich, sondern auch nach China und Mexiko verbreitet und stelle eine Gefahr für die ganze Welt dar. Es könne bezweifelt werden, ob England jemals eine katastrophalere Maßnahme ergriffen habe, als wenn es die Sowjetunion im September 1934 im Völkerbund herzlich begrüßt habe.

Es sei offensichtlich, daß der franko-sowjet-russische Pakt infolge der stetigen Unterstützung Frankreichs und Englands das englische Volk in einen Krieg als Verbündeten der bolschewistischen Regierung hineinziehen könnte. Auf jeden Fall sei dieses fatale Verbindungsstück mit einer Nation, die niemals von der Politik der Weltrevolution Abstand genommen habe, ein Umstand, der eine wirkliche Verständigung mit Deutschland sehr erschwere.

## Italien zum Fall von Langen

Berlin, 10. August.

Von amtlicher italienischer Seite ist heute gegenüber der Presse zum Ausdruck gebracht worden, daß die von englischen Zeitungen verbreitete Ansicht, der aus London ausgewiesene Korrespondent des Graf-Reichard-Dienstes, Dr. v. Langen, sei vor einigen Monaten zum Verlassen Italiens gezwungen worden, in jeder Beziehung völlig aus der Luft gegriffen ist. Es wird erklärt, man sehe sich genötigt, eindeutig festzustellen, daß Dr. von Langen niemals aus Italien ausgewiesen worden sei und daß seine gesamte Tätigkeit in Rom niemals auch nur den Gedanken der Möglichkeit einer Ausweisung habe aufkommen lassen. Dr. v. Langen habe nach erfolgreicher Tätigkeit in der italienischen Hauptstadt als Presserepäsentant auf Wunsch seines Verlages Rom verlassen, um den Posten in London zu übernehmen.

Die „Agenzia Steffani“ verbreitet dazu noch in ihrem Weltdienst folgende amtliche Mitteilung:

„In gut unterrichteten Kreisen wird dementiert, daß einer der in diesen Tagen von der englischen Regierung ausgewiesenen Journalisten, nämlich Herr von Langen, der längere Zeit in Rom anwesend war, von den

italienischen Behörden einer ähnlichen Maßnahme unterworfen worden sei. Herr von Langen hat Rom verlassen, weil er von der Direktion seiner Agentur für London bestimmt war.“

## Niemöller-Prozess verurteilt

(Bat.) Berlin, 11. August.

Der Prozess gegen Pastor Niemöller, der am 10. August vor dem Berliner Sondergericht beginnen sollte, ist auf unbestimmte Zeit verurteilt worden.

## Das Herzogspaar Rent in Jugoslawien

Wien, 11. August. (PAT.)

Der Herzog und die Herzogin von Kent haben Desterreich verlassen und sich nach Jugoslawien begeben. Die hohen Gäste sind inzwischen in Krain eingetroffen und werden Gäste des Regenten Paul sein. Eine Zusammenkunft mit dem Herzog von Windsor, dem abgedankten englischen König, hat nicht stattgefunden.

## König Karol nach Bukarest zurückgekehrt

Bukarest, 10. August.

König Karol ist nach einmonatiger Auslandsreise, auf der er sich inognito in Frankreich, England, Belgien, der Schweiz und Jugoslawien aufhielt, am Montagabend nach Bukarest zurückgekehrt. Ministerpräsident Tatarescu, die Mitglieder der Regierung und hohe Würdenträger der Zivil- und Militärbehörden empfingen den König am Bahnhof.  
Die Zeitungen begrüßen König Karol einstimmig als „den ersten Botschafter

Rumäniens im Auslande“ und heben hervor, daß seine Fühlungen im Auslande in hohem Maße den Interessen Rumäniens gedient hätten.

## Vereinigte Staaten vermieten Kriegsschiffe

Paris, 10. August.

Wie die Blätter aus New York melden, veröffentlichten die dortigen Zeitungen in großer Aufmachung die Nachricht, daß die Regierung der Vereinigten Staaten beschloßen habe, sechs Zerstörer der amerikanischen Kriegsmarine der brasilianischen Regierung zu vermieten. Als Mietpreis hat die brasilianische Regierung weiter nichts als die Versicherungssumme zu bezahlen. Dieser Beschluß der amerikanischen Regierung, der einzig in der Geschichte des Landes dasteht, scheint eine völlig neue Aera einzuleiten, in der die Vereinigten Staaten die Rolle des „Beschützers“ der übrigen lateinamerikanischen Staaten übernehmen wollen.

In der Umgebung des Weißen Hauses wird versichert, die amerikanische Regierung würde ähnliche Erleichterungen auch anderen lateinamerikanischen Staaten gewähren. In den amtlichen Kreisen Washingtons wird dieser Beschluß damit begründet, die Vereinigten Staaten würden dadurch in die Lage versetzt, die amerikanischen Schwesternationen indirekt, aber daher nicht weniger wirksam zu schützen und diesen Republiken zu helfen, ihre Verteidigungsmaßnahmen zu verstärken. Die amerikanischen Zerstörer, die an die brasilianische Regierung vermietet worden sind, sollen, wie amtlich versichert wird, vollkommen kriegsverwendungsfähig sein.

## Schließung des japanischen Generalkonsulats in Hankau

Schanghai, 11. August.

Wie hier bekannt wird, hat das japanische Außenamt die Schließung des Generalkonsulats in Hankau angeordnet. Die Konsulatsbeamten kehren am Mittwoch nach Japan zurück. Weiter wird gemeldet, daß die chinesische Polizei den Schutz des japanischen Konsulats in Sutschau (Tschekiang) übernommen habe, nachdem es von dem Beamtenstab geräumt worden sei.

Die bisherige Abwanderung aus Nordost-Schanghai nach den Häfen an der südjapanischen Küste wird auf 150 000 Personen geschätzt. Zur Bewältigung des starken Flüchtlingsverkehrs haben die Schiffsahrtlinien die Beförderungsmittel verdoppelt.

Das Blatt „Tatungpao“ berichtet über starke japanische Truppenbewegungen in der Dschehol-Provinz, die angeblich zur Unterstützung der Streitkräfte am Hankau-Paß bestimmt seien.

## Amerikanischer Kriegsschiffbesuch in Japan angesetzt

Washington, 10. August.

Vom Marineamt wird mitgeteilt, daß der geplante Freundschaftsbesuch des in den fernöstlichen Gewässern weilenden Flaggschiffes „Augusta“ sowie von vier Zerstörern der amerikanischen Flotte in japanischen Häfen auf unbestimmte Zeit verschoben worden sei.

Die genannten Fahrzeuge statteten kürzlich dem sowjetrussischen Hafen Wladiwostok einen Besuch ab. Die Verschiebung des Japanbesuches wird nicht näher begründet, doch erklären die maßgebenden Stellen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die fünf Kriegsschiffe in den Gewässern nahe der umstrittenen nordchinesischen Gebiete zum Schutze der amerikanischen Interessen belassen wolle.

## 14 japanische Divisionen für Nordchina

Größere Feindseligkeiten bevorstehend

Nanking, 10. August.

Wie in Nanking bekanntgegeben wird, sind in chinesischen Regierungskreisen Informationen eingetroffen, nach denen Generalmajor Sagaki, der Stabschef der japanischen Kwantung-Armee, in Tientsin eingetroffen ist. Nach chinesischer Auffassung wird die 5. japanische Division innerhalb kurzer Zeit folgen. Sie deutet auf den Beginn von Feindselig-

keiten größeren Umfanges hin. Japan werde insgesamt 14 Divisionen für Nordchina mobilisieren, wovon bereits acht eingetroffen seien. Es werde keine Truppen hauptsächlich an der Peiping-Suiquan-Bahn zusammenziehen. Das japanische Expeditionskorps werde entweder General Terachi, dem früheren Kriegsminister, oder General Koiso, dem Chef der Streitkräfte in Korea, unterstehen.

### Hungjao-Zwischenfall

Schanghai, 10. August.

Eine in Schanghai mit Spannung erwartete chinesische Erklärung zu dem Zwischenfall auf dem Flugplatz Hungjao stellt nur die Tatsache fest, daß Chinesen und Japaner am Dienstag vormittag gemeinsam den Tatbestand am Tatort aufnahmen. Die Untersuchung ergab das Vorhandensein einer Reihe von Punkten, über die die Meinungen beider Seiten auseinander gingen. Die formellen Verhandlungen selbst haben noch nicht begonnen.

### Marshall Blücher „beschenkt“ Ulan-Bator

London, 10. August.

Nach einer Meldung der „Morning Post“ aus Moskau ist nach mehrtägigen geheimen Be-

ratungen mit Stalin und anderen führenden Mitgliedern der Sowjetregierung, darunter Titwinow-Zintelsin, Marshall Blücher wieder nach Ulan-Bator, der Hauptstadt der äußeren Mongolei, zurückgekehrt. Gleichzeitig mit ihm haben andere führende sowjetrussische Militärs Moskau verlassen und sind in ihre Standorte im Fernen Osten abgereist.

Ueber den Verlauf der Beratungen im Kreml ist nichts bekanntgegeben worden, doch wird vermutet, daß besonders die sowjetrussische Stellungnahme zu den Ereignissen in Nordchina festgelegt worden ist. Nach seiner Ankunft in Ulan-Bator fand vor Marshall Blücher eine große Militärparade statt. Im Anschluß daran übergab der Marshall ein „Geschenk“ der Sowjetregierung, bestehend aus drei Batterien schwerer Artillerie, sechs Batterien leichter Artillerie und über 200 Maschinengewehre.

## Der Rekrutenmangel in England

### Der Sold soll erhöht werden

London, 11. August.

Die gestern bekanntgegebene Neuerung in der englischen Armee, wonach Soldaten ein- und zwanzig Jahre — anstatt bisher zwölf Jahre — dienen können und dann Anspruch auf Pension haben, findet in der Presse kein sehr günstiges Echo, da sie allgemein als ungenügend betrachtet wird.

Die „Morning Post“ schreibt in einem Leitartikel, daß es sich nur um eine an sich begrüßenswerte Anfangsmaßnahme für den Ausbau der englischen Armee handeln könne. Die Neuerung, daß die Reservisten zum aktiven Dienst zurückkehren und damit die Berechtigung auf Pension erwerben können, bringe die Gefahr mit sich, daß die für einen Notfall wichtigen Reservestreitkräfte verringert würden. Nicht nur die Verlängerung der Dienstzeit, sondern auch eine Verbesserung der Rekrutierung sei erforderlich. In dieser Beziehung sei

die gegenwärtige Lage so ernst, daß sie bei Gefahr für die nationale Sicherheit nicht andauern dürfe. Der eigentliche Grund für die Rekrutentnappheit sei weniger die Pensionsfrage als die Soldfrage. Es sei daher wahrscheinlich erforderlich, den Sold in der Armee um 25 v. H. zu erhöhen. Die dadurch entstehenden Unkosten in Höhe von 2 Millionen Pfund müßten eben von der Nation getragen werden, wenn die Leistungsfähigkeit einer Waffengattung auf dem Spiele stehe.

Auch „Daily Telegraph“ fordert weitumfassendere Maßnahmen zur Lösung des Rekrutierungsproblems. Das Blatt weist darauf hin, daß zur Zeit ein Ausfall von 23 000 Mann bestehe und daß der Soldatenmangel weiter zunehme.

In ähnlichem Sinne äußern sich die meisten anderen Blätter, die allgemein eine Erhöhung des Soldes und eine weitere Verbesserung der Lebensbedingungen in der Armee fordern.

## Sowjetrussisch-japanischer Konflikt

### Wegen Errichtung einer Erdölleitung auf Sachalin

Moskau, 11. August.

Die „Iswestija“ berichtet aus Alexandrow auf Sachalin über einen ersten Konflikt der japanischen Erdölkonzessionsgesellschaft mit den Sowjetbehörden, der wegen der Errichtung einer Erdölleitung im Bezirk Katangli an der Nordküste der Insel Sachalin entstanden ist. Die Verwaltung der japanischen Erdölkonzession hatte sich schon im Februar d. Js. an den Bevollmächtigten des Volkskommissariats der Schwerindustrie für das Fernöstliche Gebiet mit dem Gesuch um Genehmigung des Baues dieser Erdölleitung gewandt, welches von den lokalen Sowjetbehörden im Mai d. Js. an die Zentralbehörden in Moskau weitergeleitet worden ist. Von Sowjetseite wird den japanischen Konzessionären vorgeworfen, daß sie, ohne die Entscheidung der Sowjetregierung abzuwarten, mit den Arbeiten am Bau der Erdölleitung begonnen hätten. Der Vertreter der japanischen Konzessionsgesellschaft in Moskau hat aber dem Hauptkonzessionsausschuß Ende Juli, als die Entscheidung der Sowjetregierung noch immer nicht vorlag, die Mitteilung gemacht, daß die Gesellschaft sich genötigt sehe, den Bau der Erdölleitung in Angriff zu nehmen, und gleichzeitig um nachträgliche Genehmigung dieser Bauarbeiten nachgesucht.

Der Hauptkonzessionsausschuß in Moskau hat jetzt der japanischen Gesellschaft geantwortet, daß der eigentliche Bau der Erdölleitung als „grobe Verletzung des Konzessionsvertrages“ angesehen werden würde „mit allen sich daraus ergebenden Folgen“. Gleichzeitig wurden die Sowjetbehörden auf Sachalin angewiesen, den Bau der Erdölleitung bis zur Entscheidung der Frage durch die Sowjetregierung zu verhindern.

Im Zusammenhang damit werden gegen die Verwaltung der japanischen Konzessionsgesellschaft jetzt in der Moskauer Presse Angriffe erhoben. Die unter der Überschrift „Anmaßendes Verhalten japanischer Konzessionäre“ veröffentlichten Auslassungen der „Iswestija“ lassen vermuten, daß die Arbeit der japanischen Gesellschaft auf Sachalin mit allen Mitteln erschwert werden soll.

Auffallenderweise begeben sich gerade jetzt fünf Leutnants der roten Armee des Fernen Ostens unter Führung eines Fliegeroffiziers nach Alexandrow auf Sachalin. Das Moskauer Armeebblatt bezeichnet diese Fahrt als eine Studienreise, da die Offiziere den Auftrag hätten, die Naturreichtümer der Insel zu erforschen und zugleich unter der Bevölkerung für die neue Sowjetverfassung Stimmung zu machen — Aufgaben, die sonst wohl nicht gerade Leutnants übertragen werden.

Ausschuß habe in Ballirana und in Sitges zwei solcher „Friedhöfe“ entdeckt, auf denen zahlreiche Unbekannte lagen. Der Ausschluß habe hierzu erklärt, daß die Identität der Leichen nicht mehr festgestellt werden könne, da sie zum größten Teil noch nicht einmal Kleidung auf dem Leib gehabt hätten.

### Gottlojenkongress in Brüssel?

Brüssel, 10. August.

Der Vollzugsausschuß der Gottlojen-Internationale, deren direkte Beziehungen zu Moskau bekannt sind, hat belgischen Pressemedien zufolge beschlossen, die nächste internationale Gottlojenkonferenz in Brüssel abzuhalten. Zur Vorbereitung und Durchführung dieser Tagung habe der Generalsekretär der Gottlojen die Summe von 100 000 Rubel zur Verfügung gestellt. Sowjetrußland werde zu der Tagung 30 Delegierte entsenden, die dem „Lukenami“ der Gottlojen Sowjetrußlands angehören und hauptsächlich Aufgaben propagandistischer Natur zu erfüllen haben werden. In Brüssel soll auch ein Gottlojen-Propaganda-film vorgeführt werden, der zur Zeit in Moskau vorbereitet wird. Weiter wird gemeldet, daß dem Brüsseler Kongress ein Vorschlag unterbreitet werden soll, im nächsten Jahre einen Weltkongress der Gottlojen nach Moskau einzuberufen, auf dem auch die Jugendorganisationen der Gottlojenbewegung aus der ganzen Welt vertreten sein sollen.

Die „Libre Belgique“ knüpft an die Meldung einen kurzen Kommentar und fragt den Ministerpräsidenten van Zeeland, ob es nach seiner Ansicht wünschenswert sei, daß sich diese Propaganda der Sowjet-Richtungen in Belgien organisiere.

### Seltames Ministertreffen in Karlsbad

Frag, 10. August.

Das Hauptblatt der Subetendeutschen Partei, die „Zeit“, meldet aus Karlsbad: Seit fünf Tagen wohnt der ehemalige rumänische Außenminister Titulescu unter strengstem Inognito in einem Karlsbader Hotel. Sein Inognito geht so weit, daß er weder als Kurist noch als Durchreisender gemeldet ist. Zur Zeit weilen in Karlsbad vier rumänische aktive Minister und Diplomaten, ferner eine ganze Reihe maßgeblicher rumänischer Politiker, darunter ehemalige Minister und Parteiführer.

In der engsten Nachbarschaft Titulescus wohnt der jugoslawische Minister Stankowitsch. Von den tschechoslowakischen Ministern befinden sich augenblicklich Innenminister Dr. Cerny, Justizminister Dr. Derer und Handelsminister Rajmann in Karlsbad. Am Sonntag weilte auch, allerdings nur vorübergehend, der frühere bulgarische Zar Ferdinand in Karlsbad. Titulescu, der sich eine ganze Zimmerflucht gemietet hat, ist in den wenigen Augenblicken seines öffentlichen Auftretens in Begleitung rumänischer Politiker zu bemerken. Man bringt seinen von Karlsbader Kriminalbeamten wohlbehüteten Aufenthalt mit Verhandlungen über die kommende Regierungsneubildung in Rumänien in Zusammenhang, da ja bekannt ist, daß Titulescu seine verlorenen Positionen dauernd nicht preisgeben will.

### Der zweite Abschnitt der Londoner Luftmanöver verschoben

London, 11. August.

Der zweite Abschnitt der Luftübungen über London, der in der Nacht zum Mittwoch stattfinden sollte, wurde infolge des schlechten Wetters abge sagt und um 24 Stunden aufgeschoben.

Nach einer amtlichen Mitteilung gelang es im ersten Abschnitt der Luftkämpfe von

Montag abend bis Dienstag früh nur 20 v. H. der angreifenden Bomber, ihre Ziele zu erreichen, ohne abgefangen zu werden. Von insgesamt 36 Angriffen auf militärische Ziele mußten 25 als fehlgeschlagen betrachtet werden.

Bei diesem vorläufigen Ergebnis ist zu berücksichtigen, daß die Verteidigungsstreitkräfte durch das klare Wetter begünstigt waren. Allerdings wurden die für einen Kriegsjahr vorgesehenen Ballonsperren für London nicht benutzt.

Der Luftfahrtkorrespondent des „Daily Telegraph“ will feststellen können, die Übungen hätten bisher gezeigt, daß die angreifenden Flugzeuge sehr große Verluste erleiden würden. In manchen Fällen, in denen es zu wirklichen „Luftkämpfen“ kam, habe es sich jedoch gezeigt, daß einige neue Bombertypen eine größere Geschwindigkeit entwickelten als die verfolgten Jagdflugzeuge.

### Die „Landesführung“ des kommunistischen Wehrsports in Oesterreich verurteilt

Wien, 10. August.

Das Wiener Gericht verurteilte am Dienstag eine überaus gefährliche kommunistische Geheimorganisation, die „Landesführung des kommunistischen Wehrsports in Oesterreich“. Die beiden Hauptangeklagten, der Landesleiter Saringer sowie der Bezirksführer Abraham Slawny, erhielten 8 bzw. 7 Monate Gefängnis. Zwei weitere Angeklagte wurden ebenfalls zu 7 Monaten und 3 „Unterführer“ zu je 5 Monaten Gefängnis verurteilt. Abraham Slawny wurde außerdem des Landes verwiesen.

Die Angeklagten hatten sich bemüht, illegale kommunistische Kampfgruppen zu bilden. Es war ihnen auch gelungen, eine große Organisation aufzuziehen. Um sich Waffen und Munition zu verschaffen, ließen die Bolschewiken einzelne Leute bei vaterländischen Verbänden, so bei der Heimwehr und bei der Frontkämpferorganisation eintreten mit dem Auftrag, dort bei passender Gelegenheit Munition zu entnehmen. Tatsächlich gelang dieser Streich auch. Die Polizei fand in Geheimlokalen der Bolschewiken die gestohlenen Gewehre und Patronen. Einer der Angeklagten, der Jude Siegfried Dehmel, wurde erst im Juni d. Js. nach dem Sprengstoffgesetz zu 5 Jahren schweren Kerkers verurteilt.

### Drei Pastoren aus Polnisch- Oberschlesien ausgewiesen

Kattowitz, 10. August.

Die „Kattowitzer Zeitung“ meldet: In weiterer Ausführung der Maßnahmen, zu denen durch das neue ober-schlesische Kirchengesetz Möglichkeit gegeben ist, sind die Behörden jetzt dazu übergegangen, reichsdeutschen Geistlichen die Aufenthaltserlaubnis zu entziehen und ihnen dadurch die Arbeit und den Aufenthalt in Polen unmöglich zu machen. Es sind davon zunächst betroffen worden: Pfarrer Schiller-Kattowitz, Pastor Dr. Schneider-Kattowitz und Pfarrer Wenzlaff-Blech. Die betroffenen Geistlichen müssen Polen sehr kurzfristig verlassen. Die Mitteilung an Pfarrer Wenzlaff erging am Sonntagabend, die Mitteilung an die beiden Kattowitzer Geistlichen Montag mittag um 12 Uhr. In allen drei Fällen muß Polen bis Sonntag, den 15. August, verlassen sein.

Die betroffenen Geistlichen haben in aller Ruhe und Loyalität ihres Amtes gewaltet — darunter Pfarrer Schiller, der jetzt Kattowitz so plötzlich verlassen muß, über 28 Jahre in der evangelischen Gemeinde Kattowitz; und wo sie nach außen hin oder in der Presse zu arbeiten hatten, haben sie sich stets der gebotenen Zurückhaltung und Mäßigung befleißigt.

## Sowjetrussische Militärmmission leitet die Angriffe auf neutrale Schiffe

### Antwort Francos an England

London, 10. August.

Ein diplomatischer Korrespondent des „Evening Standard“ berichtet, daß die Antwort des Generals Franco auf einen britischen Protest wegen der Bombardierung des englischen Schiffes „British-Corporal“ in London eingegangen sei. Francos Antwort sei ein vollkommenes Dementi und lehne jede Verantwortung ab.

Die Antwort stelle fest: In dem betreffenden Tage habe die nationalspanische Luftstreitmacht keine Flüge über das betroffene Gebiet gemacht. Die in Palma liegende Luftwaffe führe im allgemeinen keine Erkundungsflüge in Richtung Alvier durch. Es sei erhebliches Be-

weismaterial für die Annahme vorhanden, daß in Cartagena eine Organisation bestehe, deren Ziel es sei, den Eindruck hervorzurufen, daß Francos Streitkräfte gegen neutrale Schiffe und gegen Gibraltar aggressiv vorgehen. Diese Organisation stehe unter dem unmittelbaren Befehl der sowjetrussischen Militärmmission in Spanien. Sie hätte eine Reihe von Flugzeugen, die denen des Generals Franco ähnlich seien.

Diese Tatsache, so heißt es in der Antwort Francos weiter, sei seit einiger Zeit bereits bekannt. Die britischen Marinebehörden seien daher schon verschiedentlich wegen der Möglichkeit eines herausfordernden Angriffs gewarnt worden.

## Spanisches Sowjetdirektorium nach russischem Muster gefordert

### Täglich neue Friedhöfe für „Verschollene“

Paris, 10. August.

Der „Jour“ berichtet aus dem bolschewistischen Teil Spaniens, daß dort ein heftiger Kampf zwischen Negrin und den Anarchisten tobe, die den früheren sogenannten „Ministerpräsidenten“ Largo Caballero zu ihrem Oberhaupt ernannt hätten. Die Kommunisten weigerten sich, in die anarcho-syndikalistische Koalition einzutreten und forderten von Negrin die Bildung eines Sowjetdirektoriums, das nach dem Vorbild Moskaus in ziviler und militärischer Hinsicht die völlige Diktatur über alle ausüben solle. Von Seiten der Milizen werde dieser Vorschlag unterstützt, insbesondere von den sogenannten „Generalen“ Lister und Campesinos. Der Bolschewistenausschuß von Valencia habe eine Abordnung eingeleitet, die beauftragt sei, hinter der Front die „Ordnung“ aufrechtzuerhalten und die Aktion durch Waffengewalt zu unterstützen.

Die Lage in Katalonien beunruhigt die Oberhäuptlinge in Valencia besonders. Ne-

grin habe sich zusammen mit dem „Innenminister“ Zulaagaitia im Flugzeug nach Barcelona begeben, um mit dem dortigen Bolschewistenausschuß die notwendigen Maßnahmen auszuarbeiten, die notwendig seien, um hinter der Front und innerhalb der Milizen wieder „Ordnung“ zu schaffen. Ueber diese Besprechungen sei in der Presse nichts erschienen, doch habe man eine Reihe von Maßnahmen gegen die Extremisten beschlossen. In Lerida sei der „politische Chef“ Marcial Mena wegen „Rebellion“ hingerichtet worden. In Gerona wiederum habe man insgesamt 400 Personen wegen „trotskistischer Umtriebe“ verhaftet. Ein Teil der Verhafteten sei zum Tode verurteilt worden, die übrigen zu schweren Gefängnisstrafen. Täglich könne man neue „Friedhöfe“ entdecken, die als Begräbnisstätten für zahlreiche Personen dienen, die einfach als „verschollene“ bezeichnet würden. Um sich der Verantwortung zu entziehen, habe der Bolschewistenausschuß in Barcelona einen „Gerichtsausschuß“ hierfür ernannt. Dieser











**Verreist**  
bis zum 8. September 1937  
**Dr. Dietrich**  
Cieszkowskiego 4.

Anlässlich des  
**25 jährigen Bestehens**  
meiner Firma  
**„Greif“**  
ul. Cieszkowskiego 8  
erlaube ich mir, der geehrten Kundenschaft für das mir seit einem Vierteljahrhundert entgegengebrachte Vertrauen meinen Dank auszusprechen.  
**B. Scharnik.**

**Herzliches Lebewohl**  
allen, die mir in meiner lieben Heimat nahestanden und Dank allen, die mich in meiner völkischen Arbeit unterstützten, aber auch all denen, die mir ihr Vertrauen geschenkt.  
**Paul Frank**  
Berlin, W. 30,  
Rosenthalerstr. 15.

**Kirchen-Weine**  
in 16 schönsten Sorten  
**Nyka & Postuszny, Poznań**  
Wroclawska 33/34. Tel. 1194.  
Weingroßhandlung. Gegr. 1868.

**Treibriemen**  
und alle technischen Artikel  
seit 60 Jahren bekannt, liefert  
**Z. Mazurkiewicz Sp. z o. o.**  
Treibriemenfabrik und techn. Lager  
Poznań, Kantaka 8/9. Telefon 30-22.

**Mitteilung**  
Meiner bisherigen und kommenden Kundschaft zur gefl. Kenntnis, dass ich mit dem 12. d. Mts. mein  
**Specjalny Magazyn Futer**  
in die erweiterten Räume desselben Hauses  
**ul. Podgórna 10** — Tel. 25-67.  
verlegt habe.  
Ich danke meinen verehrten Kunden für das bisherige Vertrauen und bitte um weitere Unterstützung meines Unternehmens.  
Hochachtungsvoll  
**Z. Sołdziejwicz.**

Hiermit erlauben wir uns gefl. mitzuteilen, dass wir am Donnerstag, d. 12. 8. 37., 10 Uhr, am **ST. RYNEK 62** (neben ul. Wroclawska) ein Tapetengeschäft unter der Firma  
**Nowy Dom Tapet**  
L. Oppeln-Bronikowski i M. Strugata  
eröffnen.  
**TAPETEN, LEISTEN, WACHSTUCHE** vom Meter und abgepasst, **LINOLEUM - LÄUFER** in prima Qualität, modernen Dessins zu äusserst kalkulierten Preisen.  
Ständig Eingang von Neuheiten. Auf Wunsch versenden wir Muster. Unser Prinzip: Grosser Umsatz — kleiner Verdienst.  
Indem wir höflich bitten unser neues Unternehmen gefl. unterstützen zu wollen, versichern wir prompte und fachmännische Bedienung  
Mit vorzüglicher Hochachtung  
**NOWY DOM TAPET**  
L. Oppeln-Bronikowski i M. Strugata.

**Lichtspieltheater „Słońce“**  
Heute, Mittwoch, große Premiere  
Berühmtes Filmwerk, Regie von **Jacques Deval**  
**„Der Frauenklub“**  
In den Hauptrollen: **Danielle Darrieux**, die unvergessliche Heldin in den Filmen „Mayerling“ und „Taugenichts“, **Betty Stockfeld** — **Josette Day**.  
Der interessanteste Film der Saison.

Startbewurzelte  
**Erdbeerpflanzen**  
in den erwiesenen besten Sorten „Africa“, „Laytons Noble“, „Oberschlesien“, „Madame Moutot“ gibt ab per 100 Stück 4 zł, per 1000 Stück 30 zł.  
Gärtnerei **S. Bartel**,  
Loruń-Mokre,  
Dworcowa 19/27.

Trauringe, Wecker oder Uhr  
kaufe stets vom Fachmann nur.  
Doch willst Du ständig sein zufrieden.  
Kauf nur **Al. Marjalka**  
Piłsudskiego 7.  
**Uhrmachermeister**  
**J. Gašiorowski.**  
Schrag gegenüber vom Schloß

**Werbedruck**  
jeder Art  
in moderner Ausführung  
(schnell und billigst).  
**Buchdruckerei**  
**Concordia Sp. Akc.**  
Poznań  
Al. Marsz. Piłsudskiego 25  
Telefon 6105 — 6275.

**Reitpferd**  
für hiesigen Oberbeamten, geeignet für schweres Gewicht, gut geritten und fehlerfrei, das auch im Wagen geht, zu kaufen gesucht.  
**Dom. Stupia-Wielka p. Środa, Poznańskie**

**„MASCOTTE“**  
Poznań, św. Marcina 28.  
Wir empfehlen für Ferien gezeichnete Handarbeiten, Blusen und Spencer, Sommerwollen und Sarne, sowie Knöpfe und Gürtelschnallen.

**Das Deutschtum in Polen**  
In diesem Sammelwerk wird zum ersten Male der Versuch unternommen, einen Bildbericht zu schaffen, in dem sich die wichtigsten Lebensregungen des Deutschtums in Polen, seine kulturelle Leistung, sein Anteil an der Entwicklung Polens, seine Eigenart und die Umwelt, in der es lebt, spiegeln.  
Es beherbergt die ersten beiden Teile des Lichtbildbandes in Teilausgaben:  
Teil 1  
**Das Deutschtum in der Wojewodschaft Schlesien**  
128 Seiten, geheftet 31. 7.65  
Teil 2  
**Das Deutschtum in Galizien (Kleinpolen)**  
64 Seiten, eine Sieblungsart, geheftet 31. 5.15  
Vorrätig in der  
**Kosmos - Buchhandlung**  
Poznań, Aleja Marsz. Piłsudskiego 25.  
Tel. 65-89.  
Bei Bestellung mit der Post erbitten wir Voreinsendung des Betrages und 25 gr Porto auf unser Postcheckkonto Poznań 207 915.

**Das Deutschtum in Polen**  
Ein Bildbericht mit etwa 400 Lichtbildern auf Kunstdruckpapier  
Herausgegeben von **Viktor Rander**.  
Band 8/9 der Buchreihe „Deutsche Gaue im Osten“

Überschlagsweise (fests) ----- 20 Groschen  
jedes weitere Wort ----- 10 „  
Stellengesuche pro Wort ----- 5 „  
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50 „

**Kleine Anzeigen**

Eine Anzeige höchstens 50 Worte  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

**Verkäufe**  
**Akkumulatoren-Säure**  
Schwefelsäure zur  
Butteruntersuchung,  
Milchkannen,  
Wassermilchfilter,  
Pergamentpapier.  
Landwirtschaftliche  
Zentralgenossenschaft  
Spółdz. z ogr. odp.  
Poznań

**Damenwäsche**  
Damen- und Kinderwäsche aus Laweisel.  
Seide, Milaines.  
Seide, Tulle de soie,  
Seiden - Tricot, Kan-  
tal, Watik, Seinen,  
sowie alle Tricotwäsche  
empfehlen in allen  
Größen und großer  
Auswahl  
**J. Schubert**  
Leinenhaus  
und Wäschefabrik  
Poznań,  
Hauptgeschäft:  
**Stary Rynek 76**  
gegenüb. d. Hauptwache  
Telefon 1008  
Abteilung:  
**ulica Nowa 10**  
neben der Stadt-Spar-  
kasse  
Telefon 1758

**Motorrad „Phänomen“**  
m. Sachs-Motor, 2,75 PS,  
2 Ganggetriebe, elektr.  
Licht, steuerfrei. Regi-  
strierung wie Fahrrad.  
Preis  
**695.— zł**  
**WUL-GUM**  
Poznań,  
Wielkie Garbary 8.

**Jedesmal ein Volltreffer**  
wenn man private Verkaufsangebote durch die Kleinanzeige im „Pozner Tageblatt“ in einem großen Interessentenkreis bekanntgibt!  
Die Kleinanzeige bietet dem Privatmann die billigste und sicherste Art der Ankündigung. Kleinanzeigen lassen die Triebfeder von Angebot und Nachfrage freieren. Unseren Abonnenten stehen kleine Anzeigen zu einem ermäßigten Sondertarif zur Verfügung.

**Dürkopp-Leichtkraftrad**  
mit Sachs-Motor 98 ccm, besonders kräftige Bauart, gute verstellbare Federung, 15 Watt Bosch-Lichtanlage.  
Ohne Steuer und Führerschein.  
Das ideale, billige Verkehrsmittel, Brennstoffverbrauch ca. 1,8 Liter pro 100 km.  
Gut eingerichtete  
**Schlosserei**  
in größerer Kreisstadt zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 85 Denax, Poznań,  
Wielka 10.

**Möbel, Kristallfächer**  
verschiedene andere Gegenstände, neue und gebrauchte, stets in großer Auswahl. Gelegenheitskauf.  
Jezińska 10,  
(Świętobojarska).

**H Eisen**  
Nägel  
Stollen  
f Messer  
Stab  
Rund  
Flach  
Winkel  
-Eisen  
billigst bei  
**Woldemar Günter**  
Landw. Maschinen  
und Bedarfsartikel  
Öle und Fette  
**Poznań**  
Sov. Mielżyńskiego 6  
Telefon 52-25

**Druckerei**  
sofort zu verkaufen.  
Maß. 26 x 36. Preis:  
1.500 zł, 800 zł Ans.  
Rückporto.  
Schäfer, Dźrzęszow.

**Kaufgesuche**  
Wir benötigen als  
Molkereibehälter  
**2 Holzbottiche**  
5,5 l ca. je 3000 Liter  
Zusatz. Dieselben können  
gebraucht doch gut er-  
halten sein, möglichst  
hohe Form. Offerten  
mit Preis ab Versand-  
station an  
Molkereigenossenschaft  
Środa.

**Offene Stellen**  
Suche von sofort einen  
evgl., fleißigen, zuver-  
lässigen  
**Knecht**  
für 100 Morgen. Lohn  
15-20 zł. Offert. unter  
2552 a. b. Geschäft, dieser  
Zeitung Poznań 3.

**Möbl. Zimmer**  
**Al. Zimmer**  
möbliert.  
Jezińska 45, W. 9.

**Stellengesuche**  
Suche Lehrstelle für mein  
**Sohn**  
spricht deutsch u. polnisch  
16 Jahr, 7 Kl. Volkssch.,  
Büro, Konditorei, Elek-  
trotechnik. Off. u. 2555  
an die Geschäftsst. dieser  
Zeitung Poznań 3.

**Perfekte Wirtin**  
sucht Stellung auf Gut.  
Off. u. 2558 an die Ge-  
schäftsstelle d. Zeitung  
Poznań 3.

**Suche Stellung als Mädchen**  
für alles ab sofort oder  
15. 8. 37. Off. u. 2533  
an die Geschäftsst. dieser  
Zeitung, Poznań 3.

**Frl. vom Lande sucht Wirkungskreis**  
Gute Zeugnisse vorhanden.  
Angeb. u. 2548 an die  
Geschft. d. 3tg. Poznań 3

**Bäckergehilfen**  
vertraut mit Brustfeuer-  
ung stellt von sofort ein  
Frl. Helmhden,  
Pawlowice, v. Kietz.

**Maschinisten gesucht**  
Für unseren 120 PS.  
Sauggasmotor suchen  
wir einen evgl., un-  
verheirateten 2. Maschinisten  
Bevorzugt gelernter  
Schlosser. Bei guten  
Kenntnissen und guter  
Führung Dauerstellung.  
Beugn. und Gehaltsan-  
sprüche erforderlich. Off.  
unter 2556 a. b. Geschäft,  
dieser Zeitung Poznań 3.

**Stellengesuche**  
Suche Lehrstelle für mein  
**Sohn**  
spricht deutsch u. polnisch  
16 Jahr, 7 Kl. Volkssch.,  
Büro, Konditorei, Elek-  
trotechnik. Off. u. 2555  
an die Geschäftsst. dieser  
Zeitung Poznań 3.

**Perfekte Wirtin**  
sucht Stellung auf Gut.  
Off. u. 2558 an die Ge-  
schäftsstelle d. Zeitung  
Poznań 3.

**Suche Stellung als Mädchen**  
für alles ab sofort oder  
15. 8. 37. Off. u. 2533  
an die Geschäftsst. dieser  
Zeitung, Poznań 3.

**Frl. vom Lande sucht Wirkungskreis**  
Gute Zeugnisse vorhanden.  
Angeb. u. 2548 an die  
Geschft. d. 3tg. Poznań 3

**19. Mädchen**  
ehrl., fleißig u. freundl.  
mit gut. Kochkenntn. f.  
Stellung, am liebsten bei  
alleinsteh. Person. Frl.  
Angeb. unter 2553 a. b.  
Geschäftsst. d. Zeitung  
Poznań 3.

**Vermietungen**  
**5, 6 und 7**  
Zimmer, Grottgara, ver-  
mietet billig. Tel. 34-44.

**Grundstücke**  
**Sandwirtschaft**  
215 Morgen, m. kompl.  
Zubehör, Ernte verläuf-  
lich 40 000 zł, Anzahlung  
30 000 zł. Off. u. 2554  
an die Geschäftsstelle d.  
Zeitung Poznań 3.

**Heirat**  
Tüchtiger, gesunder  
Bauerntochter, evgl., bis  
34 Jahre alt, wird

**Einheirat**  
nach Deutschland geboten.  
Beste 34 Morgen, bin  
36 J. alt, 1,72 m groß,  
evgl. Zuschriften mit An-  
gabe des Vermögens und  
Bild unter Postlagernd  
Korfenz 1001 (Deutsch-  
land.)

**Verschiedenes**  
**Gebamme Rowalewika,**  
Poznań, Łańcowa 14.  
Hat u. Hilfe bei Geburten

**Umzüge**  
im geschlossenen  
**Möbeltransport**  
führt preiswert aus  
**W. Memes Nachl.**  
Poznań,  
jest  
Tama Garbarska 21  
Tel. 3356. 2335

**Werkstatt**  
Kunstfertiger Arbeiter  
**Ausbesserung**  
von handgeklüpfen u.  
anderen

**Teppichen**  
sowie  
**Kunststopfen**  
von Garderoben.  
Fachmännisches Ritten  
von Glas u. Porzellan-  
sachen. Tel. 22-02

**Adamski Poznań,**  
Ratajczaka 15, m. 6.

**Wagenausgabung**  
Einziges wirksame Methode  
Töte Ratten Schwaben.  
**Amicus, Wawrzyniak**  
Poznań,  
Stajczyca 16, Wohnung 12.

**Bekannte**  
Wahrsagerin **Adarelli** sagt  
die Zukunft aus Brahmimay  
- Karten - Hand.  
Poznań,  
ul. Podgórna Nr. 13.  
Wohnung 10 (Front)